

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 14.05.2012
Dezernat I	Amt FB 01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0122/12

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Verwaltungsausschuss	24.07.2012 14.09.2012	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Auswirkungen der Tarifabschlüsse vom 31.03.2012 auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg

Ausgangslage

Die Ausgangssituation der Tarifrunde war äußerst schwierig. Die Gewerkschaften hatten mit 6,5 Prozent und einem Mindestbetrag von 200 Euro allein beim Entgelt Steigerungen von durchschnittlich acht Prozent für eine Laufzeit von 12 Monaten gefordert.

Ein Mindestbetrag wäre durch die überproportionale Erhöhung in den unteren Entgeltgruppen insbesondere für die kommunalen Betriebe und Unternehmen mit durchweg negativen Auswirkungen verbunden gewesen.

Begleitet wurden die Tarifverhandlungen in der Zeit vom 2. bis 27. März durch zum Teil massive Warnstreiks und die Androhung von Erzwingungsstreiks, sollte es zu keiner Einigung in der dritten Verhandlungsrunde kommen.

Ergebnis

Das Gesamtpaket der Einigung ist für die Landeshauptstadt Magdeburg ein schwieriger Kompromiss.

Die Entgelte steigen in drei Stufen:

1. ab März 2012 um 3,5 Prozent
2. ab Januar 2013 um 1,4 Prozent und
3. ab August 2013 um weitere 1,4 Prozent

Für das Jahr 2012 ergibt sich durch das Inkrafttreten der Erhöhung ab März insgesamt eine Haushaltsbelastung von 2,95 Prozent. Auf die lineare Erhöhung von 2012 kommt im Jahr 2013 eine durchschnittliche Haushaltsbelastung von 2,12 Prozent hinzu.

Weitere Bestandteile des Abschlusses betreffen die Auszubildenden, die Versorgungsbetriebe sowie Theater und Bühnen.

Auswirkungen

Die sich daraus ergebende finanzielle Belastung beträgt allein für die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg in diesem Jahr 2,3 Millionen € und für das kommende Jahr 4,3 Millionen €

Bekanntermaßen war die Finanzierung der Personalkosten für das Jahr 2012 bereits mit einer Unterdeckung und damit einem zu erwirtschaftenden Konsolidierungsbetrag in Höhe von 3 Millionen Euro belastet.

Der sich nun ergebende Konsolidierungsbetrag kann durch die bisher implementierten Maßnahmen nicht vollständig im Deckungskreis Personalkosten erwirtschaftet werden. Gemäß Festlegung des Oberbürgermeisters wird bzgl. der Stellenbewirtschaftung dennoch verfahren wie bisher (3 Monate Wiederbesetzungssperre). Die Umsetzung dieser Verfügung seit mehr als zwei Jahren bedeutet angesichts des Aufgabenumfangs eine erhebliche Belastung der Fachbereiche und Ämter, lässt aber noch genügend Spielraum, um die akuten Personalprobleme lösen zu können.

Es wird daher erforderlich sein, im laufenden Haushaltsjahr nach Möglichkeiten zur zusätzlichen Mittelbereitstellung zu suchen. Im IV. Quartal 2012 wird ggf. eine ÜPL-Drucksache mit dem genauen zusätzlichen Betrag als Beschlussgegenstand in den Stadtrat eingebracht.

Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass die Gesamtbelastung für den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg deutlich höher liegt. Dies ergibt sich aus der Finanzierung von Personalkosten für Dritte, wie zum Beispiel die in freie Trägerschaft überführten Einrichtungen der Kinderbetreuung.

Die Kindertageseinrichtungen entscheiden im Rahmen der Trägerautonomie, in welcher Form sie sich tariflich binden. Nach bisher vorliegenden Zahlen vergüten von 30 freien Einrichtungsträgern 17 Träger angelehnt an den TVöD und drei Träger nach eigenem Haustarif. Bei diesen drei Trägern ist eine Anerkennung notwendiger pädagogischer Personalkosten im Rahmen von Vergleichs- bzw. Maximalwerten möglich. Ausgehend von einer angenommenen Steigerung von 3,5 % würde sich ein Risikobetrag in Höhe von 183.928,00 Euro ergeben.

Die Berechnungen der tariflichen Auswirkungen für die 17 bekannten Träger ergeben ein Risikopotenzial in Höhe von 649.644,57 Euro.

Bei den übrigen 10 Trägern wird ebenfalls eine Steigerung von 3,5 % zugrunde gelegt.

Danach beträgt der Risikobetrag bei einer angenommenen Steigerung von 3,5 % bei insgesamt 30 Einrichtungsträgern 1.480.525,00 Euro.

Holger Platz